

Studienplan

Bachelor of Arts - Betriebswirtschaft

Prüfungsordnung 2016 (veröffentlicht im publicus 2016-09 am 5.08.2016, S. 106 ff.)

Studienplan für den Bachelor- Studiengang Betriebswirtschaft des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Trier – Trier University of Applied Sciences

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaft hat am 14.06.2017 auf Grund des § 20 und des § 86 Abs. 2 Nr.1 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 19.11.2010 (GVBl. S. 464), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 2.3.2017 (GVBl. S. 17), den folgenden Studienplan für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Trier beschlossen. Der Studienplan wurde am 19.7.2017 vom Präsidenten der Hochschule Trier genehmigt.

1. Geltungsbereich

Dieser Studienplan regelt auf Grundlage der geltenden Prüfungsordnung und unter Berücksichtigung der Anforderungen der beruflichen Praxis Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums einschließlich Art und Dauer der praktischen Vorbildung für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft mit den Studienschwerpunkten gemäß den Anlagen 1 bis 3.

2. Studienziel

Der Studiengang bereitet die Studierenden auf ein berufliches Tätigkeitsfeld mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug vor und vermittelt ihnen die dafür erforderlichen fachlichen und fachübergreifenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden. Dabei erwerben die Studierenden die für den Eintritt in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse und die entsprechenden Handlungskompetenzen. Dies bedeutet insbesondere, dass sie die Zusammenhänge ihres Faches überblicken und die Fähigkeit besitzen, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden.

Neben den grundlegenden Kenntnissen der wissenschaftlichen und praktischen Methoden der Betriebswirtschaftslehre sowie der assoziierten Lehrgebiete werden den Studierenden auch Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechniken, Sprachkenntnisse und Soft Skills vermittelt. Das Praxisprojekt im sechsten Semester ermöglicht im Idealfall einen fließenden Übergang von der Hochschule in die Berufswelt.

3. Studienbeginn

Der Beginn des Studiums ist sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich.

4. Studienaufbau und Umfang des Lehrangebots

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Der Studiengang wird mit insgesamt 180 ECTS kreditiert.
- (2) Das Studium wird mit dem akademischen Grad "Bachelor of Arts" (abgekürzt "B.A.") abgeschlossen.
- (3) Alle Module, die an der Hochschule Trier abzuleisten sind, werden mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen.

(4) Für das Bachelor-Studium sind die Einzelheiten über die Studienschwerpunkte, die Semesterwochenstundenzahl, die Aufteilung in Pflichtfächer, Wahlpflichtfächer und Wahlfächer sowie die Zuweisung der Fächer zu Prüfungsleistungen in den Anlagen 1 bis 3 dieses Studienplans geregelt.

(5) Das Studium bietet den Studierenden Gelegenheit zur selbstständigen Vorbereitung und Vertiefung des Stoffes und zur Teilnahme an zusätzlichen, insbesondere fachübergreifenden Lehrveranstaltungen nach eigener Wahl. Details können dem Modulhandbuch entnommen werden.

Das Curriculum besitzt folgende Struktur:

6	Praxisprojekt			Abschlussarbeit		
5	Seminar	WPF	WPF	WPF	WPF	WPF
4	Seminar	WPF	WPF	WPF	Unternehmensführung	
3	Operations Research	Data Mining	Makroökonomie und Wirtschaftspolitik	Steuern	Entscheidung und operatives Management	Logistik und Produktion
2	Sprache	Statistik	Mikroökonomie	Jahresabschluss	Kalkulation und Kontrolle	Finanzierung
1	Sprache	Mathematik	Wirtschaftsprivatrecht	Grundlagen der BWL und Buchführung	Interne Unternehmens- und Investitionsrechnung	Marketing und Vertrieb

5. Praktische Studienphase

Das Studium beinhaltet eine praktische Studienphase in Form des Praxisprojekts. Einzelheiten dazu regelt die Praxisprojektordnung in der jeweils geltenden Fassung.

6. Studienberatung

(1) **Studienfachberatung:** Den Studierenden wird empfohlen, eine Studienfachberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch zu nehmen:

- nach dem ersten Studienjahr, wenn deutlich weniger ECTS erreicht wurden als die Studententafel der Anlage 1 vorsieht,
- bei wesentlicher Überschreitung der vorgesehenen Studienzeit,
- nach zweimaligen nicht bestandenen Prüfungsleistungen,
- bei Überlegungen zu Studienabbruch und/oder Studiengangwechsel sowie
- bei Fragen der individuellen Schwerpunktsetzung.

Für die Studienfachberatung und ihre Organisation ist der Fachbereich verantwortlich.

(2) **Allgemeine Studienberatung:** Zu administrativen Fragen zum Studienverlauf wie bspw. Bewerbung/Einschreibung, Anmeldung zu Prüfungen, Prüfungsverwaltung, Einreichen von Attesten, Studiengangwechsel und Beurlaubung, Studienkonto, Erstellung und Ausgabe des Zeugnisses, Exmatrikulation berät der Studienservice der Hochschule Trier. Die Öffnungszeiten, Kontaktinformationen sowie die Ansprechpartner für die Studiengänge sind der Homepage der Hochschule zu entnehmen.

7. Inkrafttreten

Dieser Studienplan tritt am Tage nach seiner Veröffentlichung in Kraft.

Trier, den 31.07.2017

Prof. Dr. Jörg Gutsche, Dekan des Fachbereiches Wirtschaft
der Hochschule Trier – Trier University of Applied Sciences

Anlage 1: Studententafel mit Prüfungsleistungen

	1		2		3		4		5		6		Summe	
	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)
Betriebswirtschaftliche Grundlagen														
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Buchführung	4	5											4	5
Interne Unternehmens- und Investitionsrechnung	4	5											4	5
Marketing und Vertrieb	4	5											4	5
Jahresabschluss			4	5									4	5
Kalkulation und Kontrolle			4	5									4	5
Finanzierung			4	5									4	5
Steuern					4	5							4	5
Entscheidung und operatives Management					4	5							4	5
Logistik und Produktion					4	5							4	5
Unternehmensführung							4	5					4	5
Summe	12	15	12	15	12	15	4	5					40	50
Ergänzende Grundlagenfächer														
Mathematik	4	5											4	5
Wirtschaftsprivatrecht	4	5											4	5
Statistik			4	5									4	5
Mikroökonomie			4	5									4	5
Makroökonomie und Wirtschaftspolitik					4	5							4	5
Data Mining					4	5							4	5
Operations Research					4	5							4	5
Summe	8	10	8	10	12	15							28	35
Sprache														
Sprache I	4	5											4	5
Sprache II			4	5									4	5
Summe	4	5	4	5									8	10
Wahlpflichtbereich														
Wahlpflichtfach 1							4	5					4	5
Wahlpflichtfach 2							4	5					4	5
Wahlpflichtfach 3							4	5					4	5
Wahlpflichtfach 4									4	5			4	5
Wahlpflichtfach 5									4	5			4	5
Wahlpflichtfach 6									4	5			4	5
Wahlpflichtfach 7									4	5			4	5
Seminar 1							4	10					4	10
Seminar 2									4	10			4	10
Summe							16	25	20	30			36	55
Abschlussarbeit													12	12
Praxisprojekt													18	18
Summe ges.	24	30	24	30	24	30	20	30	20	30		30	112	180

Je Modul ist eine Prüfungsleistung zu erbringen.

Anlage 2: Studienschwerpunkte

Im Rahmen der Wahlpflichtfächer 1 bis 7 sowie der Seminare 1 bis 2 können die Studierenden maximal zwei Studienschwerpunkte belegen. Ein Studienschwerpunkt ist belegt und wird als solcher ausgewiesen, wenn die Studierenden mindestens vier der dem jeweiligen Studienschwerpunkt zugeordneten Module erfolgreich belegt haben.

Die Zuordnung der Module zu den Studienschwerpunkten erfolgt über die unten angegebenen Kataloge. Die Kataloge können durch den Prüfungsausschuss bei Bedarf angepasst werden, Änderungen werden per Aushang, auf der Homepage des Fachbereichs sowie im Modulhandbuch bekanntgegeben. Folgende Studienschwerpunkte werden angeboten:

1. Controlling

Zielbeschreibung des Studienschwerpunkts Controlling

Zusammenfassung:

Im Studienschwerpunkt Controlling werden die Studierenden auf die zielorientierte Gestaltung strategischer, taktischer und operativer Planungs- und Entscheidungs-, Lenkungs- sowie Kontrollprozesse vorbereitet. Aufbauend auf den allgemeinen Pflichtveranstaltungen zur internen Unternehmensrechnung werden deren Instrumente insbesondere hinsichtlich des Einsatzes im Controlling und der DV-gestützten Umsetzung vertieft und erweitert. In diesem Zusammenhang werden spezifische Controllingprobleme sowie deren Lösung in den Bereichen Investition, Finanzierung sowie Unternehmensbewertung vermittelt. Die Absolventinnen und Absolventen werden so befähigt, anspruchsvolle Aufgaben im Rahmen der Unternehmenssteuerung zu übernehmen, in denen es auf ein strukturiertes, methodisch abgesichertes Vorgehen, insbesondere in den Bereichen Unternehmensführung, Controlling, Finanzen und Rechnungswesen, ankommt.

Detaillierung:

Die zentralen Aufgaben der Unternehmensführung sind das Treffen von Entscheidungen (Entscheidungsorientierung) sowie die Führung von Mitarbeitern (Verhaltensorientierung). Das Controlling stellt Informationen und Methoden zur Verfügung, die der Unternehmensführung bei der Bewältigung dieser Aufgaben helfen sollen, dabei wird der Aspekt der Wertorientierung besonders betont.

Studierende des Fachs Controlling sollen deshalb die wertorientierten Informationssysteme von Unternehmen kennenlernen. Sie sollen befähigt werden, diese Informationen in Entscheidungsmodellen anzuwenden sowie die Auswirkungen der Informationen und Methoden auf das Verhalten der Mitarbeiter im Unternehmen analysieren zu können.

Die Grundlagen hierzu werden in den Pflichtfächern des Bachelorstudiums gelegt: Hier lernen die Studierenden die operativen (*Kosten- und Leistungsrechnung*) sowie strategischen (*Investitionsrechnung*) Informationen sowie deren Anwendung zur Vorbereitung von Entscheidung (*Entscheidung und operatives Management*) kennen.

Im Wahlpflichtbereich fokussiert die Veranstaltung *DV-gestütztes Controlling* auf die praktische Umsetzung des schon im Pflichtbereich vermittelten Wissens. Anhand von Fallstudien lernen die Studierenden, am Computer die entscheidungsrelevanten Informationen zu generieren, zu aggregieren und in Modellen selbständig anzuwenden.

In der Veranstaltung *Controlling: Koordination, Anreiz und Kontrolle* steht die operative Unternehmensteuerung im Vordergrund. Dabei werden – in Erweiterung zum Pflichtfach operative Entscheidung und Management – Methoden betrachtet, die der ganzheitlichen Steuerung des Unternehmens dienen, die für diese Methoden benötigten Informationen werden identifiziert, die Auswirkungen der Methoden auf das Verhalten Mitarbeiter werden analysiert.

Die Veranstaltungen *Investitionscontrolling* sowie *Unternehmensbewertung und wertorientiertes Controlling* fokussieren auf die strategische Unternehmenssteuerung. Aufbauend auf dem Pflichtfach Investitionsrechnung werden die relevanten Grundlagen kapitalmarktorientiert vertieft und zu einer ganzheitlichen Sichtweise (Unternehmensbewertung) zusammengeführt. Die dafür benötigte Informationsgrundlage wird detailliert diskutiert, alternative Methoden werden vorgestellt und miteinander verglichen.

Im Seminar *Controlling und Management* wird schließlich das Zusammenspiel zwischen den im Titel des Seminars genannten Seiten praxisorientiert vertieft: In einem Planspiel üben die Studierenden die ganzheitliche Unternehmensteuerung. Sie müssen die entscheidungsrelevanten Informationen generieren, in Methoden umsetzen

(Seite des Controllings) sowie unter Beachtung aller relevanten Umweltfaktoren in eine Entscheidung überführen (Seite des Managements).

Module:

- (1) Wahlpflichtfächer: DV-gestütztes Controlling; Investitionscontrolling; Controlling: Koordination, Kontrolle, Anreiz; Unternehmensbewertung & wertorientiertes Controlling
- (2) Seminare: Seminar Controlling und Management

2. Finanzmanagement und Finanzmärkte

Zielbeschreibung des Studienschwerpunkts Finanzmanagement und Finanzmärkte

Zusammenfassung:

Im Studienschwerpunkt Finanzmanagement und Finanzmärkte werden die Studierenden auf das Treffen sachgerechter Finanzentscheidungen vorbereitet, und sie lernen, institutionelle Erscheinungsformen von Finanzprodukten, Finanzmärkten und Akteuren auf den Finanzmärkten zu unterscheiden. Insbesondere werden die Absolventinnen und Absolventen befähigt, sachgerechte Schlüsse aus den Erkenntnissen der modernen Kapitalmarkttheorie und der neo-institutionalistischen Sicht auf Finanzkontrakte und Institutionen der Finanzmärkte zu ziehen.

Detaillierung:

Studierende des Fachs Finanzmanagement und Finanzmärkte sollen die Fragestellungen und Ziele der betrieblichen Finanzwirtschaft kennen. Im Ergebnis sind sie vertraut mit Investitions- und Finanzierungsrechenverfahren und kennen wesentliche Finanzierungsinstrumente aus einer anwendungsorientierten Sicht. Investitions- und Finanzierungsentscheidungen werden von den Studierenden als interdependentes Problem erkannt. Den Studierenden ist die axiomatische Einbettung von Entscheidungsprinzipien wie des Kapitalwertkriteriums und des Prinzips der Abwesenheit von Arbitragegelegenheiten sowie des Diversifikationsgedankens und der marktorientierten Bewertung systematischer Risiken bewusst. Sie sind sicher in der Anwendung von Entscheidungsregeln, die aus der Anwendung dieser Prinzipien folgen. Die Studierenden können institutionelle Erscheinungsformen von Finanzprodukten, Finanzmärkten und Akteuren auf den Finanzmärkten unterscheiden.

Die Grundlagen hierzu werden in den Pflichtfächern des Bachelorstudiums gelegt: Hier lernen die Studierenden die Grundlagen der *Investitionsrechnung*, welche an der Hochschule Trier traditionell und zur Reduzierung von Redundanzen dem Schwerpunkt Controlling zugeordnet ist. Im Fach *Finanzierung* erlangen die Studierenden zunächst einen Überblick über Finanzierungsformen sowie über Theorien zum optimalen Treffen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen bei sicheren und unsicheren Erwartungen. Grundlagen der neoklassischen und neo-institutionalistischen Finanzierungstheorie werden den Studierenden vorgestellt. Vor diesem Hintergrund stellt das Verständnis von Kapitalstrukturentscheidungen als Kernentscheidung unternehmerischen Handelns ein zentrales Lernziel dar.

Der Schwerpunkt Finanzmanagement und Finanzmärkte wird schließlich im Wahlpflichtbereich in folgenden drei Bereichen vertieft:

- a. International Financial Marktes
 - b. Finance
 - c. Banking
-
- a. Der Bereich International Financial Markets wird im Rahmen der klassischen Zweiteilung in reale und monetäre Aspekte der internationalen Verflechtungen auf Güter- und Finanzmärkten angeboten. Die Studierenden lernen dabei die grundlegenden Zusammenhänge des Handels von Gütern, Dienstleistung und Finanzmitteln zu erkennen und entwickeln ein Verständnis dafür, dass Güter- und Finanzmarkt grundsätzlich zwei Seiten der gleichen Medaille darstellen. Globalisierung, Finanzkrisen, Wechselkurse und institutionalisierte Märkte

für Finanzwerte (financial assets) werden thematisiert und die gängigen Modellvarianten erlernt. Darüber hinaus werden die Studierenden mit Aspekten der Markteffizienz, der zunehmenden Integration von Güter- und Finanzmärkten und auch der politischen Einflussnahme auf die Rahmenbedingungen dieser Märkte vertraut gemacht.

- b. Im Bereich Finance werden den Studierenden weitergehende Kenntnisse zu Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im Unternehmen vermittelt. Sie beschäftigen sich dabei insbesondere mit Fragen der Unternehmensfinanzierung und Corporate Governance, der Bewertung von grundlegenden Finanzinstrumenten und Anlageformen insb. im Portfoliokontext und des Asset Managements unter Berücksichtigung von Risiko- und Liquiditätsfragen.
- c. Im Bereich Banking erreichen die Studierenden ein vertieftes Verständnis von Banken. Hierbei lernen die Studierenden Banken als Finanzintermediäre zu begreifen und – ausgehend von einer neo-institutionalistischen Sicht – eine sachgerechte Bewertung von Bankaktivitäten vorzunehmen. Außerdem werden Grundzüge der Bankenregulierung thematisiert. Schließlich sollen die Studierenden ausgehend von einer finanzmathematischen Herangehensweise eine Bewertung und Steuerung von Risiken im Bankbetrieb erlernen. In einem Planspiel und Seminaren werden die Kenntnisse weiter vertieft.

Module:

- (1) Wahlpflichtfächer: Banking 1: Risk; Banking 2: Valuation and value based management; Central Banks and International Capital Markets; Compliance and the prevention of Financial Fraud; International Economics; International Finance; Kapitalmarktrecht; Portfoliomanagement
- (2) Seminare: Corporate Governance; Current Topics in Banking; Internationale Finanzmärkte; Planspiel Universal Banking; Wirtschaftspolitik

3. Marketing und Unternehmensführung

Zielbeschreibung des Studienschwerpunkts *Marketing und Unternehmensführung*

Zusammenfassung:

Im Studienschwerpunkt Marketing und Unternehmensführung werden die Studierenden auf eine Tätigkeit in den betrieblichen Funktionsbereichen Marketing und Vertrieb sowie Unternehmensführung vorbereitet. Die erhebliche thematische Breite dieses Studienschwerpunkts reflektiert damit die Idee des dualen Führungskonzepts, nach dem Marketing zwei grundlegende Aufgaben zukommen, jene einer primären betrieblichen Funktion auf einer hierarchischen Stufe mit dem Einkauf, der Logistik und der Produktion und jene einer zeitgemäßen, die Kräfteverhältnisse auf den meisten Märkten aufgreifenden Führungskonzeption.

Dementsprechend erwerben alle Studierenden in diesem Schwerpunkt als Basis alle erforderlichen Kompetenzen zur Analyse und Gestaltung von Unternehmens- und von Geschäftsfeldstrategien. Überdies werden alle Studierenden befähigt, die für die Umsetzung einer marktorientierten Strategie relevanten betrieblichen Teilfunktionen zu identifizieren und geeignet an die Strategie anzubinden. Darauf aufbauend haben die Studierenden die Möglichkeit, verschiedene Aspekte der Umsetzung von Strategien zu vertiefen und punktuell ausgeprägte operative Handlungskompetenzen zu erwerben, einerseits in den Bereichen Personal und Organisation, andererseits in allen wesentlichen Teildisziplinen des operativen Marketings.

Detailierung:

Die Grundlagen hierzu werden in den Pflichtfächern des Bachelorstudiums gelegt: Hier lernen die Studierenden in den beiden entsprechenden Veranstaltungen alle grundlegenden Handlungsfelder der Unternehmensführung und des Marketings kennen. Weiterhin erwerben sie hier die grundlegenden Werkzeuge zur Analyse und Ausgestaltung dieser Handlungsfelder.

Im Wahlpflichtbereich fokussieren Veranstaltung wie Produktmanagement und Markenführung, Preismanagement und Sales Management auf die Vertiefung der Kompetenzen im operativen Marketing: Unterstützt durch

Fallstudien und das seminaristische Planspiel Marketing werden die Studierenden in die Lage versetzt, alle zentralen Aspekte des Marketing Mix auf vernetzte, strategiekonforme Weise zu durchdringen und auszugestalten. Abgerundet wird das Angebot dabei durch verschiedene Wahlpflichtfächern mit institutionellem Zuschnitt, wie beispielsweise Handelsmarketing und -management sowie Tourismus-Marketing.

Wahlpflichtfächer wie Strategic Management and Consulting, Human Resource Management sowie Unternehmensentwicklung ermöglichen hingegen die gezielte Vertiefung wichtiger Teilaspekte der Unternehmensführung. Weiterhin reflektieren Fächer wie Intercultural Management die hohe Bedeutung von Internationalität in der Unternehmensführung.

Module:

- (1) Wahlpflichtfächer: Arbeitsrecht; Berufs- und Arbeitspädagogik; Handelsmarketing und -management; Human Resources Management; Internationales Management; Intercultural Management; Preismanagement; Produktmanagement und Markenführung; Sales Management; Strategic Management and Consulting; Unternehmensentwicklung; Wirtschaftspsychologie
- (2) Seminare: Arbeitsrecht; Ausgewählte Themen im Marketing; Human Resource Management; Interkulturelles Management; Angewandtes Marketing; Tourismusmarketing; Unternehmens- und Wirtschaftsanalyse

4. Organisation und Informationsmanagement

Zielbeschreibung des Studienschwerpunkts Organisation und Informationsmanagement

Zusammenfassung:

Im Studienschwerpunkt *Organisation & Informationsmanagement* werden die Studierenden für die Tätigkeiten eines Betriebswirts an der Schnittstelle zur IT eines Unternehmens ausgebildet. Im Gegensatz zur Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern geht es hierbei nicht darum, Studierende für die Realisierung von IT-Lösungen zu qualifizieren, sondern ihnen – als Betriebswirte – ein grundlegendes Verständnis für die IT zu vermitteln. Sie sollen in der Lage sein, Anwendungsfelder für neue IT-Lösungen zu finden und notwendige Anpassungen in der Unternehmensorganisation vorzunehmen. Weiterhin sollen sie in die Lage versetzt werden, ein Update für bestehende veraltete IT-Anwendungen vorzubereiten. In beiden Fällen sind die Anforderungen so genau und eindeutig zu definieren, dass diese durch die interne IT oder durch externe Partner durchgeführt werden können.

Detaillierung:

Im Gegensatz zu den meisten anderen Schwerpunkten wird dabei kein einheitliches Profil verfolgt. Den Studierenden wird vielmehr die Möglichkeit geboten, einige Fächer aus dem Wirtschaftsinformatikstudiengang auszuwählen. Das bietet die Möglichkeit, entweder in einem eher generalistischen Programm einen Überblick über das Fach zu erwerben oder sich nach eigenem Interesse auf ein Teilgebiet der Wirtschaftsinformatik zu spezialisieren.

Den Studierenden bietet sich die Möglichkeit, für diesen Schwerpunkt alle Pflicht- und Wahlpflichtfächer aus dem Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ zu wählen, soweit diese nicht bereits Pflichtfächer im Studiengang „Betriebswirtschaft“ sind. Bei der Wahl eines Wahlpflichtfachs aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik ist darauf zu achten, dass einige Lehrveranstaltungen das Wissen aus anderen Lehrveranstaltungen voraussetzen. Das flexible Konzept erlaubt dabei eine individuelle Schwerpunktbildung – beispielsweise auf einen der Bereiche Data Mining, ERP-Systeme, Web-Marketing oder Change-Management in der IT. Aufgabe der Studienberatung ist es, zusammen mit dem Studierenden einen für ihn individuell sinnvollen Zeitplan für das Belegen der Wahlpflichtfächer zu entwickeln.

Module:

- (1) Wahlpflichtfächer: Advanced Database Systems; Betriebliche Geschäftsprozesse mit SAP; Changemanagement und Agilität; Clientseitige Internet-Technologien; Content Management Systeme; Datenbanken; eBusiness; Formale Grundlagen der Wirtschaftsinformatik; Grundlagen der Programmierung; Netzwerke; IT Management; Informationsmanagement; Problem-/ Anforderungsanalyse/Lastenheft für IT-Projekte; Programmierung, Organisation und Adaptivität, Spezielle Funktionen in der Logistik mit SAP; Serverseitige Internet-technologien, Strategisches Unternehmensprozessmanagement – Modellierung (BPM) und Optimierung; Unternehmensprozesse und IT
- (2) Seminare: Datenbanken, Data Mining, Geschäftsprozesse und Workflow in der Logistik; Kommunikationsmanagement; Strategisches Prozessmanagement – Modellierung (BPM) und Optimierung (BPR); Veränderungen in der Unternehmensorganisation.

5. Wirtschaftsprüfung, Steuern und Recht

Zielbeschreibung des Studienschwerpunkts Wirtschaftsprüfung, Steuern & Recht

Zusammenfassung:

Der Studienschwerpunkt „Wirtschaftsprüfung, Steuern und Recht“ zielt darauf ab, umfassende theoretische und praxisbezogene Kenntnisse der Rechnungslegung nach nationalen und internationalen Grundsätzen, der Besteuerung von natürlichen Personen wie auch von national und international agierenden Unternehmen sowie der in der unternehmerischen Praxis relevanten Rechtsgebiete zu vermitteln.

Der Schwerpunkt richtet sich insgesamt nicht nur an Studierende, die ihre Zukunft in der Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung sehen, sondern auch an diejenigen, die eine Managementtätigkeit in größeren Unternehmen (z.B. im Finanz-Vorstand, als Leiter der Abteilung Rechnungswesen, in der Personal- oder Rechtsabteilung) anstreben oder in der Unternehmensberatung beruflich tätig sein wollen.

Detailierung:

Die zentralen Aufgaben der Wirtschaftsprüfung, des Steuerwesens und des Rechts sind:

- Durchführung betriebswirtschaftlicher Prüfungen, insbesondere von Jahresabschlüssen und Erteilung von Bestätigungsvermerken über die Vornahme und das Ergebnis derartiger Prüfungen;
- Erstellung laufender Steuererklärungen (z.B. Einkommen-, Gewerbe- und Körperschaftsteuererklärung) sowie die steuerliche Gestaltungsberatung, die sich mit speziellen steuerlichen Fragestellungen im Gutachtenstil auseinandersetzt sowie
- Vertragsmanagement, Betreuung gesellschaftsrechtlicher Vorgänge und Klärung sonstiger rechtlicher Fragen, etwa in Vertrieb und Personalwesen.

Studierende des Schwerpunkts Wirtschaftsprüfung, Steuern und Recht sollen deshalb grundlegende Einblicke in die Wirtschaftsprüfung gewinnen sowie die steuerlichen und rechtlichen Konsequenzen von unternehmerischen Entscheidungen kennenlernen. Sie sollen befähigt werden, Entscheidungen zu treffen, die unternehmerische, steuerliche und strukturelle Bereiche einbeziehen wie auch in der Lage sein, nationale und internationale Rechnungslegungsstandards zu verstehen und anzuwenden. Ferner sollen sie rechtliche Probleme selbst lösen oder im Falle anwaltlicher Betreuung diese kompetent begleiten können.

Die Grundlagen hierzu werden in den Pflichtfächern des Bachelorstudiums gelegt: Hier lernen die Studierenden die handelsrechtliche Rechnungslegung (Jahresabschluss), das nationale Steuerrecht (Steuern) sowie die relevanten Aspekte des Wirtschaftsprivatrechts kennen.

Im Wahlpflichtbereich können die Studierenden Veranstaltungen aus den folgenden Themengebieten belegen:

a. Wirtschaftsprüfung

Im Bereich Wirtschaftsprüfung lernen die Studierenden in der englischsprachigen Veranstaltung *International Accounting* den Umgang mit den weltweit an Bedeutung gewinnenden International Financial Accounting Standards (IFRS). Sie erlangen dabei ein dezidiertes Verständnis für die Notwendigkeit international gültiger Rechnungslegungsnormen, können entsprechende Jahresabschlüsse verstehen und analysieren und lernen die Unterschiede zur Rechnungslegung nach HGB kennen.

In Erweiterung zum Pflichtfach Jahresabschluss steht in der Veranstaltung *Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS* der Konzernabschluss, als Abschluss rechtlich selbständiger, aber wirtschaftlich abhängiger Unternehmen, im Vordergrund. Dabei werden konkrete Einzelfragen der Konzernrechnungslegung nach nationalen und internationalen Rechnungslegungsnormen betrachtet.

In der Veranstaltung *Jahresabschlussanalyse und Prüfung der Rechnungslegung* lernen die Studierenden zum einen, inwiefern durch bilanzpolitische Maßnahmen der Jahresabschluss von Unternehmen durch das Management bewusst gestaltet werden kann und welche gängigen Analyseinstrumente bestehen, um diese Bilanzpolitik aufzudecken, um aussagekräftige und entscheidungsrelevante Informationen über die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens zu erlangen. Zum anderen sollen die Studierenden theoretische Kenntnisse zur Prüfung der Rechnungslegung sowie des Berufsbilds des Wirtschaftsprüfers erlangen, um dann mit Prüfungsnormen und dem eigentlichen Prüfungsprozess vertraut zu werden.

Im Seminar *Internationale Rechnungslegung* erfolgt eine praxisorientierte Vertiefung aktueller Problemstellungen aus dem Bereich der Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS).

Im Seminar *Aktuelle Fragen der Wirtschaftsprüfung und des Steuerrechts* werden praxisrelevante Fragestellungen aus dem Bereich der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung behandelt. Hierbei handelt es sich um ein fächerübergreifendes Seminar.

Das Seminar *Besonderheiten der Prüfung von Kreditinstituten* vermittelt die besonderen Merkmale der Bankenbilanzierung und des Bankenaufsichtsrechts sowie die Herausforderungen, die sich hieraus für den Wirtschaftsprüfer ergeben.

b. Steuern

In der Veranstaltung *Bilanzsteuerrecht* lernen die Studierenden die Zielsetzung der steuerlichen Bilanzierung kennen und können die Auswirkungen der Maßgeblichkeit der Handels- für die Steuerbilanz sowie die Ausnahmen hiervon beurteilen und zielgerichtet berücksichtigen. Hierauf basierend werden ausgewählte Bilanzpositionen auf der Aktiv- und Passivseite einer Steuerbilanz näher betrachtet. Die Studierenden sind somit in der Lage, den Steuerbilanzgewinn vom Handelsbilanzgewinn strikt voneinander zu trennen und zu erkennen, welche weiteren steuerlichen Konsequenzen hieraus resultieren.

In der Veranstaltung *Umsatzsteuer* lernen die Studierenden, ein Verständnis für die Einbindung des deutschen Umsatzsteuerrechts in das europäische System zu entwickeln. Sie erwerben die Fähigkeit, die umsatzsteuerlichen Auswirkungen von Rechtsbeziehungen zwischen Subjekten aus verschiedenen Staaten richtig zu beurteilen. Im Fokus der Veranstaltung stehen die Besonderheiten der Besteuerung des Lieferverkehrs und von Dienstleistungen im EU-Binnenmarkt.

Die Veranstaltung *Erbschaftsteuer/Verfahrensrecht* ist eine zweigeteilte Veranstaltung. Im ersten Teil (*Erbschaftsteuer*) lernen die Studierenden die zivilrechtlichen Grundlagen (Erbrecht) kennen und können die erb- und schenkungssteuerlichen Auswirkungen der Vermögensnachfolge erkennen und analysieren. Im Einzelnen dreht es sich insbesondere um die Grundlagen der Erbschaft- und Schenkungsbesteuerung (Steuerklassen, Steuersätze, Bewertungsrecht usw.) wie auch um die Begünstigungen bei der Übertragung von Unterneh-

mensvermögen. Im Rahmen des zweiten Teils (*Verfahrensrecht*) können die Studierenden - neben der Beherrschung der abgabenrechtlichen Grundbegriffe - anhand einfacher Steuerfälle die Abläufe des Steuerverfahrens (Zuständigkeit von Finanzbehörden, Steuererklärung, Fristen, Mitwirkungspflichten, gesonderte Feststellung) erkennen und umsetzen. Im Fokus stehen das Steuerpflicht- und Steuerschuldverhältnis.

In der Veranstaltung *Umwandlungssteuer* lernen die Studierenden die Umwandlungsmöglichkeiten der verschiedenen Gesellschaftsformen kennen, insbesondere die Voraussetzungen und die daraus resultierenden steuerlichen Rechtsfolgen.

Im Seminar *Aktuelle Fragen der Wirtschaftsprüfung und des Steuerrechts* werden praxisrelevante Fragestellungen aus dem Bereich der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung behandelt. Hierbei handelt es sich um ein fächerübergreifendes Seminar in Kooperation mit dem Schwerpunkt „Wirtschaftsprüfung“.

Im *Fallstudienseminar* lernen die Studierenden die Gestaltungsberatung näher kennen. In Kooperation mit einer (ortsansässigen) WP/StB-Gesellschaft werden spezielle steuerliche Fragestellungen gemeinschaftlich mit den Studierenden ausgewählt, analysiert und präsentiert.

c. Recht

Im ersten Semester vermittelt die Pflichtveranstaltung *Wirtschaftsprivatrecht* allen Studierenden die Grundlagen des Zivilrechts sowie die Methodik des Juristen. Im Verlauf des weiteren Studiums können die Studierenden ihre juristischen Kenntnisse durch die Vorlesungen *Arbeitsrecht*, *Verbraucherprivatrecht*, *Gesellschaftsrecht*, *Kapitalmarktrecht* sowie die englischsprachigen Veranstaltungen *EU Law* und *Internet and Media Law* vertiefen. Komplettiert wird das juristische Schwerpunktangebot durch die Seminare *Arbeitsrecht*, *Verbraucherrecht* und *International Business Law*. Dieses breitgefächerte juristische Angebot garantiert allen, die diesen Schwerpunkt wählen, eine fundierte, an der unternehmerischen Praxis ausgerichtete Ausbildung im Recht.

Module:

- (1) Wahlpflichtfächer: Arbeitsrecht; Bilanzsteuerrecht; Economics of Law; Erbschaftsteuer/Verfahrensrecht; European Union Law; Gesellschaftsrecht; International Accounting; International Business Law; International Taxation; Internet and Media Law; Kapitalmarktrecht; Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS; Jahresabschlussanalyse und Prüfung der Rechnungslegung; Umsatzsteuer; Umwandlungssteuer; Verbraucherprivatrecht.
- (2) Seminare: Arbeitsrecht; Aktuelle Fragen der Wirtschaftsprüfung und des Steuerrechts; Besonderheiten der Prüfung von Kreditinstituten; Fallstudienseminar Gestaltungsberatung; Internationale Rechnungslegung; International Trade Law; Kapitalmarktrecht; Verbraucherrecht.

Keinem Schwerpunkt zugeordnet:

Wahlpflichtfächer: IBE 1-6; IBF 1-6; IBS 1-6; Creación de start-ups de comercio electrónico; Creación de start-ups de comercio electrónico 2; Fiscalidad, aduanas gestión bancaria y documentación en el Comercio Internacional; Transporte, logística y documentación en el comercio internacional

Seminare: Seminar International Business

Anlage 3: Katalog der Sprachmodule

Die beiden Module „Sprache I“ und „Sprache II“ sind aus den folgenden Veranstaltungen zu wählen; dieser Katalog kann durch den Prüfungsausschuss bei Bedarf angepasst werden, Änderungen sind bekanntzugeben:

Business English 1, Business English 2, Française économique 1, Française économique 2, Spanisch 1, Spanisch 2, Wirtschaftsspanisch 1, Wirtschaftsspanisch 2